

Steckbrief zur Auswertung des Beteiligungsbeispiels

Beteiligung zur Erneuerung des Schulhofes der Bötzw-Grundschule, Prenzlauer Berg



Kurzbeschreibung des Verfahrens: Der Schulhof wird über eine umfassende Beteiligung der Schüler*innen, Lehrenden, Pädagog*innen, Eltern und der Nachbarschaft an der Planung neugestaltet. Vorschläge und Ideen für die Planung wurden über einen mehrstufigen Beteiligungsprozess erarbeitet:

1. Stufe: Einbeziehung von Multiplikator*innen (Schülerparlament, Gesamtelternvertretung, Gesamtkonferenz), Information und Aufruf zu eigenen Vorschlägen
2. Stufe: Kernarbeitsphase in den Klassen, Nachmittagsbereich, Lebenskundeunterricht, Fachbereich Sport
3. Stufe: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit Fachplanern in mehreren Arbeitsphasen bis zur abgestimmten Entwurfsplanung

Basisinformation

Bereich der räumlichen Planung: Städtebauförderung (Stadtumbau, Aktive Zentren, Soziale Stadt etc.)

Verfahren: Stadtumbau: Beteiligung zur Erneuerung des Schulhofes der Bötzw-Grundschule (10/2016 bis 02/2017)

Ziel: Ermittlung von konkreten Vorschlägen und Gestaltungsideen aller zukünftigen Nutzer*innen für die Erneuerung des Schulhofes

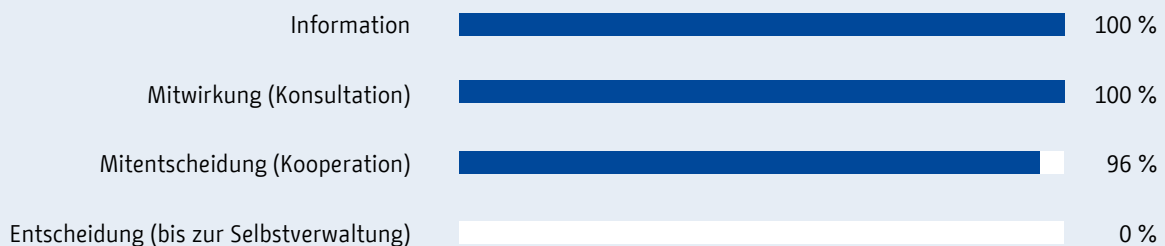
Methoden: Mehrstufiger Beteiligungsprozess, Einbeziehung von Multiplikator*innen, Anwendung verschiedener Formate, die in einzelnen Klassen durch Pädagog*innen durchgeführt wurden

Ergebnis des Verfahrens: Ein abgestimmter Entwurfsplan zur Neugestaltung des Schulhofes unter Mitwirkung von Schüler*innen, Lehrer*innen, Erzieher*innen, Eltern, Nachbarn, Vertreter*innen des Schulamtes, des Stadtentwicklungsamtes, des Straßen- und Grünflächenamtes, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie „Grün macht Schule“, der Kinder- und Jugendbeauftragten Pankow und des beauftragten Landschaftsarchitekten

Zahl der Teilnehmenden/Erreichten: Rund 380 Menschen, davon rund 340 Schüler*innen.

Kosten des Verfahrens: Keine separaten Kosten ermittelbar, da der Aufwand im Rahmen der beauftragten Planungsleistungen des Landschaftsarchitekten und der Stadtumbaubeauftragten abgegolten wurden.

Stufen der Partizipation – Maß an Einflussmöglichkeit in den Beteiligungsprozess



*Subjektive Einschätzung durch zuständige Verwaltung
(Frau Münch, BA-Pankow, Jugendamt, Kinder- und Jugendbeauftragte)*

Auswertungskriterien

Frühzeitigkeit:

Der erforderliche Erneuerungsbedarf der Schul- und Sportfreiflächen wurde in verschiedenen integrierten Stadtentwicklungskonzepten (Aufstellung, Aktualisierung und teilräumliche Vertiefungen) thematisiert. In diesem Rahmen fand eine Beteiligung bereits vor Festlegung der Maßnahme statt.

Für den konkreten Entwurfsplan wurden Ideen und Vorschläge der Beteiligten noch vor dem ersten Planungsentwurf gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten ermittelt.

Das Kriterium der Frühzeitigkeit wurde erfüllt.

Viele Verschiedene erreichen:

Die Planung zur Erneuerung der Sport- und Freiflächen der Bötzw-Grundschule erforderte neben der Beteiligung von Fachämtern für die fachlichen Anforderungen sowie der Steuerung und Finanzierung vor allem die Berücksichtigung der zukünftigen Nutzer*innen.

Das starke Engagement der Schule ermöglichte, dass nahezu alle 340 Schüler*innen der 1. bis 6. Klasse über altersgerechte Beteiligungsmethoden in den Beteiligungsprozess eingebunden werden konnten. Darüber hinaus wurden auch die Lehrer*innen, Pädagog*innen des sozialpädagogischen Bereichs, Eltern und die direkte Nachbarschaft zu einer Mitwirkung eingeladen.

Ergebnisoffenheit, Entscheidungsspielräume festlegen:

Das Verfahren war ergebnisoffen, soweit die zur Verfügung stehenden Fördermittel ausreichen bzw. keine fachlichen Gründe (z.B. folgende Unterhaltungskosten) gegen die jeweiligen Vorschläge sprachen. Der Entscheidungsspielraum war vorher konkret festgelegt und groß, da lediglich einzelne Sportfreiflächen zwingend in der Planung zu berücksichtigen waren, deren Verortung aber mitentschieden werden konnte.

Verbindlicher Umgang mit Ergebnissen, nachvollziehbare transparente Abwägung der Partizipationsergebnisse:

Das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro begleitete die Beteiligungstermine, wertete die Ergebnisse aus und begründete die Berücksichtigung bzw. die Ablehnung der Vorschläge. Eine Dokumentation des Gesamtverfahrens belegt, dass die Mehrzahl der Vorschläge ihren Eingang in die Entwurfsplanung gefunden haben.

Information und Transparenz:

Die Rahmenbedingungen (Budget, erforderliche Berücksichtigung bestimmter Anlagen, Zeitplan etc.) für die Maßnahme wurden im Vorfeld allen Beteiligten gleichlautend erläutert.

Insbesondere im Rahmen der Lehrerinformation wurden auch Methoden zur Kinder- und Jugendbeteiligung in der Stadtplanung vermittelt, um verwendbare Ergebnisse der Arbeitsgruppen aus der Beteiligungsarbeit im Rahmen des Unterrichts zu erhalten.

Verbindliches Beteiligungskonzept:

Die Beteiligungsschritte und Termine wurden im Vorfeld mit der Schulleitung verbindlich festgelegt, im Kollegium kommuniziert und durchgeführt.

Budget / Ressourcen

Ausreichend personelle, finanzielle und zeitliche Ressourcen:

Der erforderliche personelle und zeitliche Aufwand für die Organisation, Durchführung und Auswertung des Beteiligungsverfahrens wurde im Rahmen der beauftragten Planungsleistungen der Landschaftsarchitekten sowie der Stadtumbaubeauftragten vergütet. Eine ausreichende Berücksichtigung des Beteiligungsaufwandes wurde bei der Auftragsvergabe sichergestellt. Eine Begleitung durch die Kinder- und Jugendbeauftragte des Bezirks war personell gegeben.

Monitoring / Evaluation / Weiterentwicklung des Beteiligungsprozesses und der Ergebnisse:

Ein Monitoring, eine Evaluation bzw. die Weiterentwicklung des Beteiligungsprozesses waren über die Dokumentation hinaus nicht geplant.

Umgang miteinander:

Die Erarbeitung der Ergebnisse erfolgte überwiegend in Gruppenarbeit und unterstützte somit eine kooperative Erarbeitung von Ergebnissen durch die Kinder und Jugendlichen. Begleitet und unterstützt wurden die Gruppen durch Lehrer*innen, Pädagog*innen sowie Planer*innen. Trotz der z.T. spielerisch durchgeführten Methoden wurden die Wünsche und Hinweise der Beteiligten ernsthaft aufgenommen.

Durchgeführte Formate

- *Planungswerkstatt mit unterschiedlichen Methoden*

Durchgeführte Methoden

- *Abstimmung des Beteiligungsverfahrens und der Termine mit Schulleitung und Leitung des sozialpädagogischen Bereichs (21.09.2016)*
- *Vorstellung des Beteiligungsprozesses auf der Schulgesamtkonferenz sowie der Gesamtelternvertretung*
- *Vorbereitung der Lehrer*innen und Erzieher*innen mit Hinweisen zu Beteiligungsmethoden für den Unterricht (1.11.2016), Methodenübersicht: Jugendamt Pankow „Kinder- und Jugendbeauftragte“*
- *Information und Beteiligung der Schülersprecher*innen als Multiplikator*innen für die jeweiligen Klassen mit ersten Ideen (2.11.2016)*
- *Arbeitsphase: Erarbeitung von Ideen und Vorschlägen in den jeweiligen Klassen, im Nachmittagsbereich, im Lebenskundeunterricht, im Fachbereich Sport jeweils unter Regie der Lehrer*innen und Pädagog*innen (3.11.2016 bis 21.11.2016) sowie der Eltern*
- *Schulweite Veranstaltung zur Präsentation der Ideen und Vorschläge aus den Klassen und vorgenannten Gruppen (22.11.2016)*
- *Erarbeitung des Planentwurfs durch ein beauftragtes Planungsbüro*
- *Öffentliche Veranstaltung (Einladung der Nachbarschaft): Vorstellung und Diskussion des Planentwurfs mit (13.12.2016) mit der Möglichkeit für Ergänzungen und Veränderungen*
- *Schulweite Veranstaltung zur Vorstellung der überarbeiteten, abgestimmten Planung (14.02.2016)*
- *Ausstellung der Beteiligungsergebnisse des Gesamtprozesses in der Schule*
- *Ausstellung einer Dokumentation des Beteiligungsprozesses im Zeitraum Januar bis Anfang Juni im Bezirksamt Pankow – Jugendamt Weißensee sowie Prenzlauer Berg*

Auswahl an Methoden

Information und Beteiligung des Schülerparlaments (Schülervertreter*innen aus allen Klassen) als Multiplikator*innen mit ersten Ergebnissen

Mit großen Luftbildern, auf denen die Hofflächen für die Neugestaltung weiß blieben, konnten neben Geräten oder bestimmten Flächen auch Wünsche/Vorschläge zu Materialien dokumentiert werden. Zudem wurden notwendige Anlagen, z.B. Laufbahn oder Mehrzweckspielfläche, maßstabsgerecht zum Ausschneiden angeboten, um die gewünschte Verortung auf dem Schulhof kenntlich zu machen. Die Beteiligung des Schülerparlaments wurde zeitlich noch vor die Arbeit in den Klassen gesetzt, um durch die Berichterstattung über die Aufgabe durch die Klassensprecher*innen an die Klasse, die Motivation für eine Beteiligung zu steigern.

Arbeitsphase: Erarbeitung von Ideen und Vorschlägen in den Klassen, im Nachmittagsbereich, Lebenskundeunterricht, Fachbereich Sport jeweils unter Regie der Lehrer*innen und Pädagog*innen.

Die Klassenstufen 1 bis 6, die Fachbereiche Sport, Lebenskunde, der sozialpädagogische Bereich sowie Elternvertreter*innen erarbeiteten innerhalb von drei Wochen im Rahmen des Unterrichts ihre Wünsche und Vorstellungen. Z.B. erarbeiteten die Klassen 1a, b und c „Das große Buch der Schulhofräume“, in dem Zeichnungen mit den Wünschen für die Neuplanung erstellt wurden. Andere Klassen erarbeiteten Collagen, Modelle oder schrieben „Briefe“.

Quellen

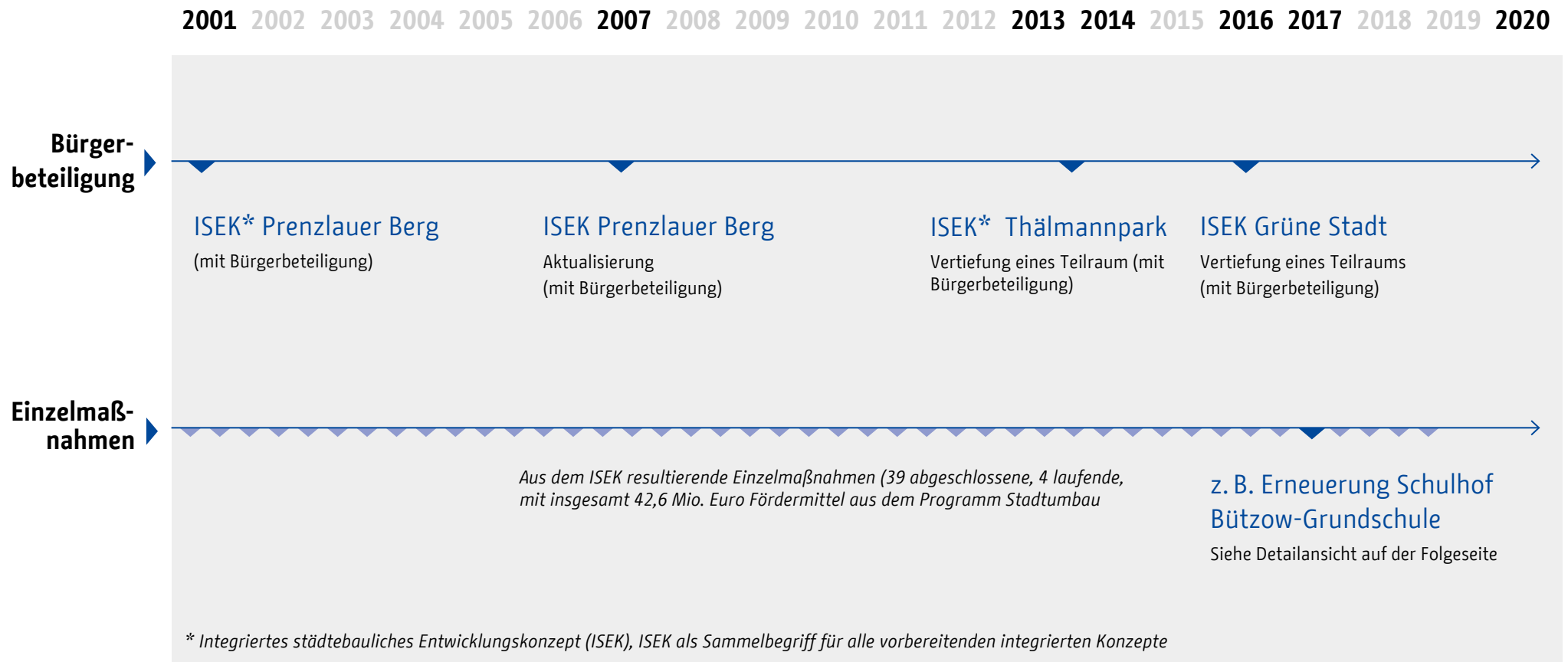
Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG, Förderprogramm Stadtumbau Ost, Fördergebiet Prenzlauer Berg – Förderschwerpunkt Grüne Stadt, Beteiligung zur Erneuerung des Schulhofs der Böttzow-Grundschule, Dokumentation, 2017. Zugriff auf www.planergemeinschaft.de/sites/default/files/downloads/PGB_2017-3-28_Doku-Beteiligung.pdf

Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG, Ausstellungstafeln Kinder planen ihren Schulhof, Beteiligung bei der Schulhofplanung der Böttzow-Grundschule, 2017. Zugriff auf www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtumbau/fileadmin/user_upload/Dokumentation/Projektdokumentation/Pankow/WG_Prenzlauer_Berg/Boetzowschule_Schulhof/PDF/SO0303-Prenzlauer-Berg-20180110_Schulhof-Ausstell-Plakate.pdf am 08.06.2018

Methodischer Leitfaden - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Stadtentwicklung Kinder- und Jugendbeauftragte Pankow, 2017. Zugriff auf www.berlin.de/jugendamt-pankow/dienste-und-leistungen/stab/kinder-und-jugendbeauftragte/artikel.499912.php am 08.06.2018

Planungsphasen und Beteiligungsverfahren: Stadtumbau Prenzlauer Berg – Erneuerung Schulhof Bötzow-Grundschule

Einbettung der Einzelmaßnahme in die Städtebauförderung



Planungsphasen und Beteiligungsverfahren: Stadtumbau Prenzlauer Berg – Erneuerung Schulhof Bötzow-Grundschule

Einzelmaßnahme im Detail

